Niederschrift
über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr
von Dienstag, 07.03.2023,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:23 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.

Für den in der Zeit von 16:28 Uhr bis 17:20 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Armin Bohnhoff	
Herr Roland Eppig	
Herr Dr. Hans Jürgen Fahn	
Herr Thomas Köhler	
Frau Helga Raab-Wasse	
Herr Siegfried Scholtka	bis 16:30 Uhr
Herr Rudi Schuck	
Herr Stefan Schwab	bis 16:46 Uhr
Herr Dietmar Wolz	

Stellv. Ausschussmitglieder

Frau Sylvia Deckert	Vertretung von Fr. Stellrecht-Schmidt

Abwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Cornelius Faust	
Frau Hannelore Kreuzer	
Frau Sabine Stellrecht-Schmidt	vertreten durch Fr. Deckert

Tagesordnung:

1 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

2 Schulbauprogramm III
aktueller Maßnahmenstand

3 Haushalt 2023 des Landkreises Miltenberg
Information, Beratung und Beschluss

3.1 Aufwandsbudget und Investitionsprogramm Hochbau und Energiemanagement

3.2 Kreisstraßenhaushalt 2023 und Projektausführungen

3.3 Budgets für Gartenbau, Reinigungsmanagement und ÖPNV

4 European energy award (eea)
Information

5 Elektrifizierung der Maintalbahn
Information

6 Aktuelle Themen ÖPNV Landkreis Miltenberg

7 Anfragen

Tagesordnungspunkt 1:

Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Herr Scherf eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist.

Der Kreisbaumeister, Herr Wosnik, informiert:

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr am 12.12.2022 wurden folgende Aufträge vergeben:

Janusz-Korczak-Schule Elsenfeld

Umrüstung der Klassenzimmerbeleuchtung auf LED 114.436,21 € (inkl. 1. Nachtrag)

Generalsanierung Sporthalle Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach

Planungsleistungen HLS	Zinßer-Ingenieure, Marktheidenfeld
Planungsleistungen Elektro	Ingenieurbüro Rainer Metzger, Weikersheim
Planungsleistungen Gebäudeautomation	Ingenieurbüro Rainer Metzger, Weikersheim
Planungsleistungen Tragwerksplanung	Ingenieurbüro Kimmelmann + Sälzer, Würzburg
Hochbauplanung Architekten	Stendel Architekten, Eschau

Einbau dezentraler Lüftungsgeräte in Schulen des Landkreises

Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach	1.088.376,49 €
Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld	1.626.288,86 €
Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg	287.878,55 €
Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg	1.420.837,47 €
Realschule Elsenfeld	648.790,63 €
Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Miltenberg	690.861,53 €
Janusz-Korczak-Schule Elsenfeld	849.481,54 €

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Schulbauprogramm III
aktueller Maßnahmenstand

Herr Wosnik erläutert den Sachverhalt:

Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg

Nach der Beauftragung fanden nunmehr bereits zwei Planungsrunden mit den beteiligten Fachplanern statt. Die Adam Hörnig AG hat für die Architektenleistungen das Büro cornelsen + seelinger aus Darmstadt gebunden. Die Vorbereitungen für den Bauantrag sollen bereits im März abgeschlossen werden.
Wesentliche Änderungen zu der bereits vorgestellten Entwurfsplanung haben sich bisher nicht ergeben.
Im April ist geplant, mit den Erdbauarbeiten zu beginnen. Zu Beginn dieser Arbeiten wird in den nächsten Wochen das Baufeld freigeräumt.

Auch die Fachplaner haben die Arbeit an dem Projekt nun wiederaufgenommen.
Momentan scheint die gewählte Vorgehensweise der Generalübernehmerschaft für den erweiterten Rohbau sehr geeignet für das Projekt.

Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg

Mit Schreiben vom 26.01.2023 bestätigte die Regierung von Unterfranken den Raumbedarf für die Generalsanierung der Berufsschulstandorte in Miltenberg und Obernburg. Das vorgelegte abstrakte Raumprogramm entspricht im Wesentlichen dem angefragten Raumbedarf der Schule.

Als Grundlage für die weiteren Planungsschritte (Architektenwettbewerb) sollen nun im Rahmen einer Vorbereitungs- und Entwicklungsphase die pädagogischen, räumlichen, wirtschaftlichen und städtebaulichen Anforderungen zusammengetragen und vertieft werden.

In einem partizipativen Prozess von Schule, Landratsamt und einem Architekten als Schulbauberater soll auf Basis der vorliegenden Grundlagen zu Raumbedarf und Bestandssituation die Entwicklung von belastbaren Nutzungsszenarien und Organisationsmodellen für eine pädagogisch-räumliche Konzeption erarbeitet werden, die die Bedarfsgerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit der Schule sicherstellt.

Ziel ist die Erstellung eines Raum- und Funktionsprogramms für beide Standorte und die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für den Standort Miltenberg, um weitere Planungssicherheit für die Realisierung zu erhalten und bis Ende 2023 die Grundlagen für die Auslobung eines Architektenwettbewerbs zu erarbeiten.

Sanierung der beiden Einfach-Sporthallen am Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach

Nachdem im Herbst 2022 die Suchverfahren für Architekt und Fachplaner durchgeführt wurden, fanden zu Jahresbeginn 2023 Vergabeverhandlungen mit allen Büros sowie der Schulleitung des Hermann-Staudinger-Gymnasiums statt.

In der zweiten Februarhälfte erfolgte mit allen Planern eine ausführliche Begehung des zu sanierenden Sporthallenkomplexes. Am 22. Februar 2023 fand die erste Kick-off-Sitzung mit allen Projektbeteiligten statt.

Die Planungsphase des Projekts soll bis zum Herbst 2023 soweit gediehen sein, so dass der Förderantrag der Regierung von Unterfranken vorgelegt werden kann (Abschluss der Entwurfsplanung). Nahtlos sollen das Bauantragsverfahren und die weiteren Schritte der Ausführungsplanung eingeleitet werden.

Die Bauarbeiten sollen in einem Zuge durchgeführt werden. Als grober zeitlicher Horizont bis zur Übergabe der sanierten Hallen sind derzeit gut eineinhalb bis zwei Jahre veranschlagt, was eine Nutzungsaufnahme zu Schuljahresbeginn 2025/2026 bedeuten würde.

Bis zum Sommer werden nun Planungsbesprechungen in kurzen Zeitintervallen durchgeführt.

Sanierung der Doppel-Sporthalle am Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

Für die Vergabe der Planungs- und Bauleitungsleistungen im Bereich Architektur ist eine EU-weite Vergabe erforderlich. Als geeignetes Verfahren wurde ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gewählt. Dieses Vergabeverfahren ist gestartet. Die Frist für die Teilnahmeanträge endet am 09.03.2023.

Für die Planungs- und Bauleitungsleistungen des Technischen Gebäudeausrüstung werden Verfahren auf nationaler Ebene gewählt.

Die Planungsleistungen sollen ab Mai 2023 weitergeführt werden.

Beratung:

Hier Wosnik ergänzt seine Ausführungen. Es liegen mittlerweile drei Teilnahmeanträge von Büros vor.

Bezüglich einer Übergangsregelung für den Schulsport während der Baumaßnahmen informiert Herr Wosnik, dass man sich für das HSG aktuell auf der Suche nach Alternativen befindet. Neben dem Hallenteil der Mittelschule, der bereits saniert wurde, wird eine Nutzung der „Alles klar!“-Arena in Erlenbach angefragt. Diese ist fußläufig vom HSG aus zu erreichen. Für die Realschule in Obernburg würde man gerne für die Außensportanlagen die Aktivitäten ins Spessartstadium oder an die Außenplätze vom Schulzentrum Elsenfeld verlagern.
Für das Johannes-Butzbach-Gymnasium hat man aktuell noch keine Lösung gefunden. Herr Wosnik ist aber zuversichtlich, da sich die Dreifachturnhalle direkt nebenan befindet und diese nicht zeitgleich saniert wird.

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Haushalt 2023 des Landkreises Miltenberg
Information, Beratung und Beschluss

Tagesordnungspunkt 3.1:

Aufwandsbudget und Investitionsprogramm Hochbau und Energiemanagement

Kreisbaumeister Wosnik stellt den Haushalt vor:

Aus der Jahresabfrage an den Schulen des Landkreises und ergänzenden Besprechungen mit den Schulleitungen hat der UB 5 einen Vorschlag für den Haushalt 2023 erarbeitet. Das Budget für das Jahr 2023 ist gegenüber den Vorjahren deutlich erhöht.

Zusammenfassend stellt sich folgendes Budget dar:

Aufwandsbudget 2023

Aufwandsbudget 2023	
3.596.500 €	Allg. Bauunterhalt und Reparaturen
495.200 €	Wartungskosten
205.000 €	Energiemanagement
155.300 €	Mobiliar/Ausstattungen Aufwand und Invest
455.500 €	Außenanlagen
4.907.500 €	**Summe**

Bauunterhalt:
Wesentlicher Punkt im Bauunterhalt für das Jahr 2023 ist der neue Sportboden für die Untermainhalle und die damit in Verbindung stehenden Gewerke Bauwerksabdichtung, Dämmung, Fußbodenheizung, etc. Für diese Maßnahme sind im Aufwandsbudget Mittel in Höhe von 1,94 Mio. € bei maximalem Sanierungsbedarf eingestellt. Hierdurch begründet sich der deutlich höhere Bedarf gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahre. Ohne diese Maßnahme läge der Gesamthaushaltsansatz für 2023 bei 2.967.500 €, und damit im Bereich der Jahre 2021 (2.586.650 €) und 2022 (2.415.800 €). Dabei begründen die starken Steigerungen der Baukosten das verbleibende Delta. In Abstimmung mit der Kämmerei wurden jedoch Maßnahmen, die nicht unbedingt notwendig sind, zunächst zurückgestellt und werden je nach Fortgang der geplanten Maßnahmen angestoßen bzw. im nächsten Jahr wieder geprüft.

Außer den Ansätzen für den ‚Allgem. Bauunterhalt u. Reparaturen' sind wesentliche Ansätze im Einzelnen wie folgt eingeplant:

Landratsamt in Miltenberg **172.000,00 €**

- E-Technik (Notstrom)
- Kopierraum, 1. OG Nordflügel
- Planung Gebäudeautomation Lüftung, Heizung;
  Austausch Steuerung

- Bodenbelag, Umzüge u. Umbau Büro 3. OG
- Umbau Serverräume IT
- Umbau Druckerei
- EDV- u. Stromverkabelung Lagezentrum

Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg **50.000,00 €**
- Außenwandabdichtung Hauptgebäude
- Außenwandabdichtung Nebengebäude
- Instandsetzung RWA-Kuppel

Main-Limes-Realschule Obernburg **20.000,00 €**
- Nachrüstung Außenraffstores Südwestseite

Staatl. Realschule Elsenfeld **60.000,00 €**
- Umbau LON auf KNX wg. Ersatzteilemangel
- Netzwerkverkabelung R109 – 112
- Instandsetzung Feuerlöschanlage
- Instandsetzung Brandschutzklappen

Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach **45.000,00 €**
- Sockelabdichtung Innenhof
- Windschutz Dachterrasse

Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg **143.600,00 €**
- San. Pausenhofgebäude; Bodenbeschichtung, Abfräsen Altbelag
- Videoüberwachungssystem
- Optimierung Lüftungsanlagen
- Einbau SiBe-Anlage IZBB

Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach **130.000,00 €**
- Videoüberwachungssystem
- Dachabdichtungsarbeiten (unsanierter Altbereich)
- Erneuerung Verschattung Schülerbibliothek

Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld **100.000,00 €**
- Umbau LON auf KNX wg. Ersatzteilemangel
- Pflege Holztreppe IZBB
- Einhausung Notstrom + Zu- und Abluft
- Instandsetzung Brandschutzklappen
- Instandsetzung Feuerlöschanlage

Janusz-Korczak-Schule Elsenfeld **10.000,00 €**
- Malerarbeiten Fassade

Berufsschule Obernburg **10.000,00 €**
- Optimierung Lüftungsanlagen

FOS/BOS Obernburg **35.000,00 €**
- Betonsanierung Treppenbereich Hinterausgang
- Malerarbeiten UG (Klassen, Flure)

Untermainhalle Elsenfeld **1.993.200,00 €**
- Erneuerung Sportboden inkl. Nebengewerke

- Reparatur Trennvorhänge
- Rep./Nachrüstung Brandschutztüren (7 Stck.)
- Rep./Austausch Lamellenfenster (3 Stck.)
- Reparatur Schieferboden

Heizzentrale Obernburg **14.000,00 €**

- Neuschamottierung Hackschnitzelkessel

Heizzentrale Elsenfeld **44.500,00 €**

- Umbau/Optimierung Heizkreisverteiler
- Optimierung Hackschnitzelbunker
- Austausch Schneckenkanäle

Übergeordnete Kosten

- Eingeplant für Optimierungen, Lizenzen, Leasing im Bereich der Gebäudeautomation verschiedener Liegenschaften sind insgesamt **65.000, 00 €**

Im Bereich **Energiemanagement** sind z.B. für die Ertüchtigung der Dachdämmung beim LRA MIL 10.000 € vorgesehen. Für die Umrüstung der Mensa und IZBB auf LED-Beleuchtung in der Realschule in Elsenfeld und im Gymnasium Elsenfeld werden je 50.000 € veranschlagt.
Der hydraulische Abgleich in der H.-E.-Stötzner-Schule ist mit 25.000 € veranschlagt, die Abgleiche in der Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg und der Janusz-Korczak-Schule Elsenfeld sind für je 30.000 € vorgesehen.

Für Wartungen in den Landkreisliegenschaften werden im Jahr 2023 etwa 495.200 € benötigt. Das sind 26.300 € mehr als im letzten Jahr (Fertigstellungen JBG, HSG).

Im Bereich **Mobiliar und Ausstattung** liegen die veranschlagten Kosten bei 155.300 €. Das sind 50 T€ mehr als im Vorjahr.
Hierfür sollen unter anderem für die Main-Realschule Obernburg Tische, Stühle und eine Krankenliege neu angeschafft werden (8 T€) sowie Sitzmöbel für die Aula (5 T€).
Im Joh.-Butzbach-Gymnasium Miltenberg werden für die Erweiterung der mobilen Bühnenanlage und die Beschaffung von Doppeltischen und Stühlen 11.000 € benötigt.

Beim Herm.-Staudinger-Gymnasium Erlenbach sollen für insgesamt 68.000 € Mobiliar für die Bibliothek, Pinnwände für die Klassenzimmer, EDV-Tische, Schülertische und Stühle für die Mensa beschafft werden. Es handelt sich hierbei um ein Förderprojekt zusammen mit der Stadtbücherei Erlenbach.

Die Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule in Miltenberg hat für die Möblierung eines Schülerateliers und die Möblierung der OGS einen Bedarf von 12.300 € angemeldet.
Bei der Berufsschule Obernburg werden u. a. für Möblierung von Klassenzimmern sowie Schreibtischen in Verwaltung und für die Schulleitung 16.000 € erforderlich.

Bei der FOS/BOS Obernburg werden für die Erneuerung von Einbauschränken in Klassenzimmern 10.000 € benötigt.

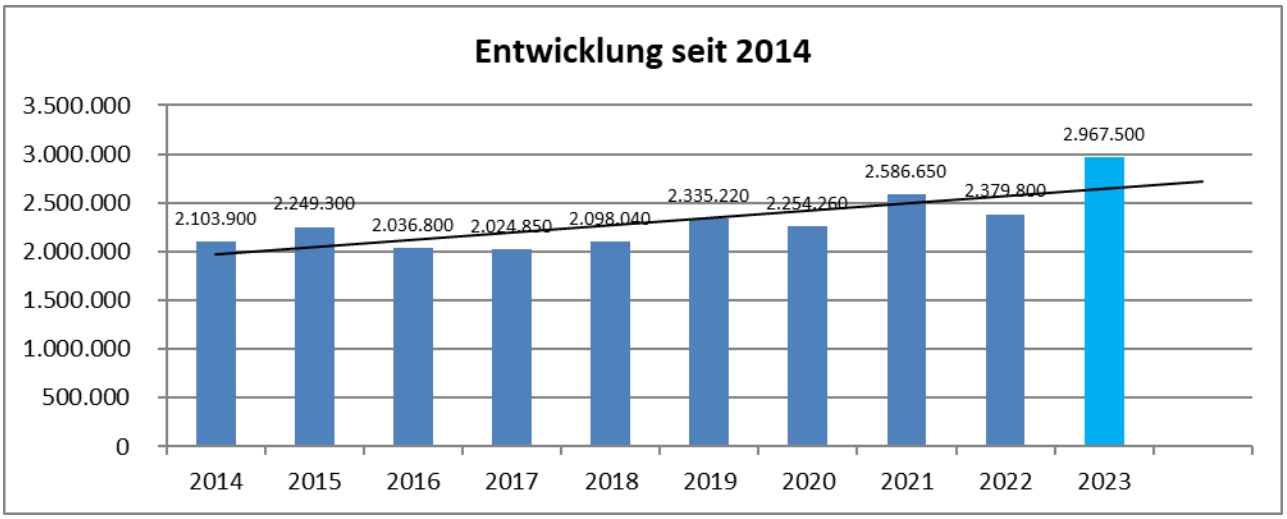
Für den Unterhalt der **Außenanlagen** der Liegenschaften sind für das Jahr 2023 455.500,00 € eingeplant (Vorjahr 355.000 €). Unter anderem:

LRM Fahrradunterstand (25 Fahrräder) mit Lademöglichkeit
RSM Ergänzung TT-Platten
RSO Ausbau Schulgarten
Sonnenschutz OGS

RSE Ausbesserungsarbeiten Pflasterflächen
KEG Hangsicherung u. Treppenabgang, Zaun Schulgarten
JBG Sportplatzpflege, Ausbesserung Stadion-Tribüne
Herstellung Außenanlage Ri. Bahn
Errichtung Boule-Bahn
HSG Sportplatzpflege u. Sandreinigung
Forts. Ertüchtigung Haupteingang (ehem. Baustellenzufahrt)
JEG Ausbesserung Pflasterflächen
Errichtung Bike-Park
SSM Gerätehaus Outdoor-Spielsachen
Ausbesserung u. Reinigung Spielbelag
FOS Begrünung Schulhofbereich
SSE Ertüchtigung Sportanlage f. Dt. Sen.-Wurfmeisterschaft
GBE Einzäunung Lagerplatz; Zuwegung

Entwicklung:

Die Grafik stellt die Entwicklung des Aufwandsbudgets seit 2014 dar:
(2023 ohne Sportboden Untermainhalle)



<u>Investitionsbudget:</u>

Das Investitionsbudget und das Budget für Planungen/Untersuchungen/Klimaschutz des UB 5 umfasst für 2023: **<u>15.527.000 €</u>**

Das Investitionsbudget sieht vor:

Schulbauprogramm II (Hermann-Staudinger-Gymnasium, Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg mit insgesamt

- Restabwicklung: ca. 1,10 Mio. €

Berufsschule Obernburg Lehrwerkstatt

- Umbau Umkleide- und Sanitärbereich ca. 500.000 €

Weiterhin werden **Planungen** für folgende Maßnahmen im Budget vorgesehen:

- Landratsamt Miltenberg
- Johannes-Butzbach-Gymnasium Fassadenbegrünung
  (Test 1 Fassade)

- Hausalarm Berufsschule Obernburg
- Eigenanteil Digitalpakt IFU ca. 330.000 €

Schulbauprogramm III

- Sanierung der Sporthalle des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach und Johannes-Butzbach-Gymnasiums Miltenberg
- Berufsschule Standort Miltenberg
- Zweifachturnhalle Obernburg 5.872.000 €

Der Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten in den Klassenräumen, der vom Kreistag beschlossen wurde, wird weitgehend gefördert. In dem Betrag sind die Fördermittel enthalten. Das hierfür notwendige Budget beträgt: 6,3 Mio. €

Planungen/Untersuchungen/Klimaschutzmaßnahmen:

In diesen Ansätzen ist noch ein Rest aus 2021 aus dem Bereich FM-gerechte Dokumentation und Weiterentwicklung des CAFM-Systems, insbesondere im Hinblick auf die Betreiberverantwortung und die Planung und Dokumentation von Wartungs-, Inspektions- und Prüfpflichten enthalten.

Die Maßnahmen des Klimaschutzes umfassen ein Kleinbudget sowie die Kosten für den „European Energie Award“, eine Ladestation mit vier Ladepunkten am Landratsamt Miltenberg sowie die Visualisierung der Erträge der vorhandenen Photovoltaikanlagen;
die Weiterführung der Machbarkeitsstudie für Güterverkehr. Ferner ist eine Machbarkeitsstudie für die beiden bedeutsamen Busbahnhöfe im Rahmen des ÖPNV geplant sowie eine Schulung zur nachhaltigen Beschaffung und die Entwicklung von Maßnahmen aus dem REMOSI-Konzept.

Das hierfür notwendige Budget beträgt: **433.500,00 €**

Beratung:

Her Scholtka mahnt an, beim Budget aufmerksam zu sein und ggf. Maßnahmen zu schieben.
Herr Wosnik führt aus, dass Pflichtarbeiten immer priorisiert und möglichst sofort ausgeführt werden. Förderungen werden genutzt und Wünsche erst einmal gesammelt und ggf. geschoben. Auch der Markt wird kontinuierlich beobachtet.

Herr Scherf führt zum Stand der Machbarkeitsstudie Güterverkehr aus, dass die Verwaltung einen Investor für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen sucht. In der Regel ist dies der Bund, ergänzt durch das Land. Herr Scherf sieht als Aufgabe für das Jahr 2023, die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie adressatengerecht aufzubereiten und sowohl dem Bundesverkehrsministerium als auch dem Bayerischen Verkehrsministerium darzulegen mit dem Ziel, bei Investitionspaketen berücksichtigt zu werden.
Für Investitionen in die Schiene ist der Bund zuständig. Die Interessen wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie bereits abgefragt und Potenziale daraus abgeleitet und ermittelt, welche infrastrukturellen Maßnahmen notwendig sind.
Herr Wosnik ergänzt, dass man auf fachlicher Ebene mit dem Beratungsunternehmen, das die Verwaltung bisher unterstützt hat, auch weiter zusammenarbeitet. Die Verwaltung hat bereits Konditionen für eine punktuelle Beratung abgefragt, um mit vernünftigen Argumenten aus dem Bereich der Logistik die Stakeholder zu überzeugen.

Bezüglich der Position Fahrräder beim Punkt Unterhalt der Außenanlagen gibt Herr Wosnik an, dass diese als Position erst einmal nur in den Haushalt eingestellt wurden, man aber bisher keinen Standort gefunden hat. Auch die Lademöglichkeiten müssen noch geprüft

werden.
Die Visualisierung der Erträge der PV-Anlagen ist auch für die Schüler*innen gedacht. So können Schulen die Grafik beispielsweise auf ihren Infoboards einbinden, um auch hier die getroffenen Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes publik zu machen. Ähnlich ist auch der Energiemonitor als App gestaltet.

Herr Schuck wünscht eine Einbindung bei der Planung des Busbahnhofes in Elsenfeld.
Herr Wosnik skizziert die Möglichkeit der Befassung und Einbindung im Gremium, gerne kann auch eine Arbeitsgruppe gegründet werden.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, den Maßnahmen und dem Haushalt 2023 (Aufwandsbudget und Investitionsbudget) für die Liegenschaften des Landkreises Miltenberg zuzustimmen.

Tagesordnungspunkt 3.2:

Kreisstraßenhaushalt 2023 und Projektausführungen

Herr Dittrich, UB 5, führt aus:

Für das Aufwandsbudget "**Unterhalt an Straßen und Wegen**" der Kreisstraßen werden **960.000 €** veranschlagt. Die Einzelaufteilung für die Betriebskostenrechnung, Straßenunterhalt, Bauwerksanierung, Straßengrün-Pflegekosten, Markierung, Schutzeinrichtungen, Beschilderung, Arbeitsschutz und Winterdienstkosten erfolgt in Anlehnung an die Ausgabenstände aus dem Vorjahr und kann aus der Budgetliste entnommen werden (u. a. für den Straßenunterhalt 350.000 €, Winterdienst mit Salzkauf 200.000 €, für Betriebskostenrechnung 120.000 €). Die Betriebskostenrechnung beinhaltet Planung, Fahrzeug- und Personalverrechnungen sowie anteilige Gemein- und Betriebskosten.

Für „**Haltung von Fahrzeugen**“ werden **110.000 €** angesetzt.
Dieser Betrag war die Jahre zuvor noch im Bereich "**Unterhalt an Straßen und Wegen**" enthalten.
Für die beiden Bereiche Unterhalt von Straßen sowie Unterhalt von Fahrzeugen werden für 2023 1.070.000 € angesetzt. Das sind 90.000 € mehr als 2022.

An Aufwendungen für Mieten für die Unterbringung des Fuhrparks in Garagen und Kfz-Stellplätzen sind **5.000 €** erforderlich.

Zu den Unterhaltungskosten zählen auch die Kosten für Personalnebenaufwendungen wie medizinische Untersuchungen, Schulungen und Führerscheinkosten bei Auszubildenden. Der Aufwand wird mit **10.000 €** veranschlagt.

Unter sonstigen Aufwendungen sind die Ausschilderungskosten und die Kosten für Markierungen in Höhe von **8.000 €** für die Radwege im Landkreis Miltenberg aufgenommen.

Für die Betreuung der Kreisstraßen durch das Staatl. Bauamt Aschaffenburg, insbesondere die Aufwandserstattung an den Freistaat Bayern (eigentlich 800 €/km Straße), ist für 213 km Kreisstraßen ein Betrag von **127.800 €** anzusetzen, da bisher lediglich 600 €/km abgerechnet werden.
Aufgrund der Abstufung der St 2310 zur Kreisstraße MIL 4 sowie Abstufungen von Teilen der MIL 4 und MIL 5 zu öffentlichen Feld- und Waldwegen wird es bei der Länge der Kreisstraßen als auch beim Ansatz für die Betreuung der Kreisstraßen zu geringfügigen Änderungen kommen.

Auch 2023 sind wieder Ersatzbeschaffungen von Arbeitsgeräten und Maschinen notwendig. Für beide Straßenmeistereien sind Beschaffungen in Höhe von insgesamt **55.000 €** erforderlich.

Im Einzelnen sind dies für die Straßenmeisterei Mainaschaff die Ersatzbeschaffung eines Tandemanhängers in Höhe von **9.000 €** und die Ersatzbeschaffung eines Streckenwartfahrzeugs inkl. Einrichtung in Höhe von **46.000 €**. Für den laufenden Unterhaltungsbetrieb und die Grünpflege sind weitere Ersatzbeschaffungen von Motorsägen, Motorsensen und Werkzeugen vorgesehen. Für diese Art der Betriebsausstattung sind **15.000 €** angesetzt.

Auf Grundlage von gesetzlichen Vorgaben hat der Landkreis im Zuge von gemeindlichen Kanalsanierungen Kanalbeiträge an die Gemeinden zu zahlen. Diese Investitionsaufwendungen sind gemäß OD-Richtlinien gesetzlich geregelt und werden in entsprechenden Vereinbarungen dokumentiert. Diese Investitionen werden als Abschlag mit **100.000 €** veranschlagt. Diese Teilzahlung resultiert aus der Maßnahme „OD Roßbach“.

Die Gesamtsumme für den Bereich „Anlagen im Bau, Neubau, Ausbau und Deckenbau“ in Höhe von **1.630.000 €** gliedert sich, wie aus der Liste ersichtlich, wie folgt auf:

Für die Restabwicklung der Maßnahme MIL 10 Amorbach - Neudorf werden **30.000 €** eingestellt.

Für die Erneuerung der Überführung der MIL 11 über den Leidersbach in Leidersbach sind für 2023 **400.000 €** eingeplant. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 1.160.000 €.

In 2021 wurde mit der Erneuerung der OD Roßbach (MIL 25) begonnen. Für Abschlagszahlungen werden **350.000 €** eingestellt.

Für den Ausbau der MIL 27 zwischen Eschau und Streit werden für 2023 **850.000** € veranschlagt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 950 T€.

Sollte eine der Maßnahmen nicht umgesetzt werden können, so kann als Ersatzmaßnahme mit einem Teilausbau der MIL 19 Schippach – Berndiel begonnen werden.

Der für 2022 vorgesehene Bau einer Glättemeldeanlage bei Guggenberg musste ins Jahr 2023 verschoben werden. Hierfür werden ca. 40.000 € benötigt.

Der Gesamthaushaltsansatz **2023** für die Ausgaben der Produktgruppen Kreisstraßen beträgt somit 3.070.800 €. (Vorjahr: 3.057.300 €)

Als Förderung des Landkreises werden im Rahmen der „Investitionskostenförderung“ auf Grundlage der Ergebnisse aus dem „Landkreisweiten Radwegekonzept“ für **gemeindeeigene** Maßnahmen Fördermittel in Höhe von **250.000 €** eingestellt.
Außerdem werden **250.000 €** für **landkreiseigene** Maßnahmen (Planung und Bau) in den Haushalt eingestellt.

Beratung:

Herr Scholtka wünscht eine Veröffentlichung der Karten zur Straßenzustandsbewertung über Jahre hinweg, um Änderungen zu ersehen.
Laut Herrn Wosnik gibt es eine Übersicht. Die Straßenzustandsbewertung wird alle fünf Jahre vorgenommen.
Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg soll in einer kommenden Sitzung die Veränderungen vom Zustand von vor fünf Jahren zum Ist-Stand vorstellen.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, dem Kreisstraßenhaushalt 2023 sowie der Ausführung der Projekte im Zuge der Deckensanierung und Straßenneu-/-ausbau des Landkreises mit den nachfolgend aufgeführten Einzelsummen gemäß Haushaltsliste zuzustimmen:

960.000 €	für den Unterhalt an Straßen und Wegen einschließlich Kosten aus der Betriebskostenrechnung
110.000 €	für den Unterhalt von Fahrzeugen (Pkw, Lkw, Walzen, Baufahrzeuge etc.) Betriebsstoffe, Reifen, Schmierstoffe, TÜV etc.

160.800 €	für Aufwendungen für Mieten, Personalnebenaufwendungen, sonstigen Aufwendungen und Erstattung der Straßenbetreuungskosten an den Freistaat Bayern
100.000 €	für Investitionsaufwendungen an Gemeinden (Kanalbeitrag und Borde)
1.630.000 €	für Anlagen im Bau hinsichtlich der Straßeninstandhaltung/-instandsetzung und gemeinsamer Projekte im Zuge von gemeindlichen Leitungssanierungen im Ver- und Entsorgungsbereich einschließlich Restabwicklungen der Maßnahmen aus den Vorjahren
40.000 €	für Verkehrsanlagen

Tagesordnungspunkt 3.3:

Budgets für Gartenbau, Reinigungsmanagement und ÖPNV

Herr Wosnik skizziert den Haushalt der Querschnittsbereiche:

In den zurückliegenden Jahren wurde der Haushalt für die Bereiche Gartenbau, ÖPNV und Reinigung im Kreisausschuss beraten. Hier soll deshalb ein Überblick über diese Teilhaushalte gegeben werden.

Gartenbau:
Im Bereich Gartenbau treten gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen auf. Daher wurden in diesen Positionen die Ansätze aus dem Vorjahr überwiegend übernommen.

Bezeichnung	**2022**	**2023**
Sonstige Fahrzeuge	40.000,- €	50.000,- €
Sonstige Betriebsausstattung ab 800,- € netto	1.000,- €	1.000,- €
Sonstige Geschäftsausstattung ab 800,- € netto	1.000,- €	1.000,- €
Haltung von Fahrzeugen	27.500,- €	30.000,- €
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung bis 799,- € netto	1.500,- €	2.000,- €
Allgemein laufende Geschäftsaufwendungen	2.000,- €	1.000,- €
Sonstige Geschäftsaufwendungen	6.500,- €	9.000,- €
Gesamt	**79.500,- €**	**94.000,- €**

Der Ansatz für das Produkt Konto 5733050 54319000 - Sonstige Geschäftsaufwendungen sowie für das Produkt Konto 5733050 52510000 - Haltung von Fahrzeugen wurde auf Grund gestiegener Marktpreise für Düngeprodukte, Ersatzteile für Maschinen und Reparaturkosten jeweils um 2.500,- € erhöht.

Beim Produkt Konto 5733050 07390000 - Sonstige Fahrzeuge wurden 50.000,- € eingeplant, da ein Ersatz des zwölf Jahre alten Pritschenwagens - Dreiseitenkipper (Marke Ford) - durch ein vergleichbares Fahrzeug notwendig ist.

Ford Transit (MIL-LK 157)
Kaufpreis, 01.09.2010: 27.009,43 €
Bisherige Reparaturkosten inkl. TÜV/Inspektion: 11.807,50 €

In den letzten drei Jahren sind Reparaturkosten i.H.v. rund 5.000,- € angefallen. Zudem kann beobachtet werden, dass der Fahrzeugunterbau zu rosten beginnt. Vor diesem Hintergrund wurden Überlegungen zum Ersatz in 2022 initiiert (nicht verwendeter Ansatz in 2022 40.000,- €) und sollen in 2023 umgesetzt werden.

Zur Abschätzung der Kosten für ein neues Fahrzeug wurden Gespräche mit Fachhändlern geführt. Ein vergleichbares Fahrzeug würde, unter Berücksichtigung der aktuellen Marktpreise, zwischen 40.000,- € und 50.000,- € kosten. Die Lieferzeit beträgt derzeit zehn bis zwölf Monate.

Reinigungsmanagement:

Auch im Bereich Reinigungsmanagement werden die Ansätze aus den Vorjahr übernommen. Ferner wurde eine allgemeine Steigerung der Reinigungskosten um 5 % angenommen.

Liegenschaft	2022	2023
1. Berufsschule Obernburg	136.500 €	164.490,01 €
2. Fachoberschule Obernburg	25.200 €	37.865,56 €
3. Hermann-Staudinger-Gymnasium	147.000 €	199.600,38 €
4. Janusz-Korczak-Schule	68.250 €	98.388,16 €
5. Julius-Echter-Gymnasium	136.500 €	119.213,03 €
6. Main-Limes-Realschule Obernburg	99.750 €	121.327,56 €
7. Realschule Elsenfeld	105.000 €	118.832,18 €
8. Berufsschule Miltenberg	89.250 €	130.586,72 €
9. Dreifachturnhalle	27.720 €	38.455,18 €
10. Heinrich-Ernst-Stötzner Schule	42.000 €	55.567,17 €
11. Johannes-Butzbach-Gymnasium	122.850 €	181.055,50 €
12. Johannes-Hartung-Realschule	120.750 €	139.147,00 €
13. Karl-Ernst-Gymnasium	99.750 €	125.815,40 €
14. Dienststelle Fährweg 35	9.975 €	13.289,92 €
15. Dienststelle Obernburg	94.500 €	55.908,32 €
16. Gärtnerbauhof	2.100 €	595,04 €
17. Landratsamt Miltenberg	273.000 €	118.450,46 €
18. Untermainhalle Elsenfeld	105.000 €	70.056,24 €
19. Spessartstadion	1.260 €	3.028,92 €
	1.706.355 €	**1.791.673 €**

ÖPNV:
Im Bereich des ÖPNV werden nach derzeitiger Einschätzung die Gesamtaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um ca. 233.000 € steigen.
Aufgrund einer anteilsmäßig geringer prognostizierten Förderung durch die Regierung werden allerdings die benötigten Eigenmittel um ca. 395.000 € ansteigen.

Die Einzelkosten stellen sich folgend dar:

ÖPNV - Maßnahmen des Landkreises Miltenberg	2023 (EBV 07.03.2023)
1. Zentrale Aufgaben	
- Sachkosten	200,00 €
- WLAN-Ausrüstung von 30 Bussen (mon. Zahlung+Datenverkehr)	10.800,00 €
	11.000,00 €
2. Verbundbedingte Kosten	
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	16.000,00 €
- AMINA Aufgabenträgerverbund	205.000,00 €
- Ausweitung AufAchse-Ticket	105.000,00 €
- Kompensationsbedarf 365 €-Schülerticket (Annahme. Berechnung ausstehend)	200.000,00 €
	526.000,00 €
3. Maßnahmen des Landkreises im Angebot	
- testweiser Radbus Amorbach-Mudau-Eberbach (April-Okt.)	10.100,00 €
- Bestandssicherung DADINA K68 (Mömlingen Ri. Dieburg)	11.000,00 €
- Neuordnung Linien Raum Amorbach	840.000,00 €
- Kostenanteil MIL an Linie VRN-977 nach Würzburg	50.000,00 €
- Reguläre Vergabe Regiobus Miltenberg ab Jan. 2021 (abgl. Erlöse, ca. 50%)	1.330.000,00 €
- Reguläre Vergabe Elsavatal ab Jan. 2021 (abzgl. Erlöse, ca. 50%)	1.350.000,00 €
- Anbindung über Linie 82 nach Hardheim (abzgl. Erlöse, Ann. 20%)	150.000,00 €
- Anteil Linie BG1 nach Dudenhofen ab 08/21 (abzgl. Erlöse, Ann.	150.000,00 €

40%)		
- Budget für unvorhergesehenen Mehrverkehr (Umleitungen, Baustellen, etc.)		80.000,00 €
- Wochenendfahrten L63 Ortsteile Sulzbach		40.000,00 €
- Schulfahrten Amorbach KEG (incl. Gutachten zu Erlösanteilen)		40.000,00 €
4. Investitionsförderung		
- Ergänzungsförderung Unterstellhallen (Gemeinden)		25.000,00 €
- Förderung Barrierefreiheit an Haltestellen (Gemeinden)		25.000,00 €
- Nachrüstung 220 gemeinwirtschaftlicher Haltestellen mit Fahrplankästen		30.000,00 €
		80.000,00 €
Gesamtaufwendungen im ÖPNV		**4.668.100,00 €**
- Vorgabe durch StMinWVT in %	66,67	
- Summe Eigenmittel bei obigen Ausgaben		**3.112.063,55 €**
		Eigenanteil beruht auf Einschätzung von Hr. Röder RUF (Stand 18.10.21)

ÖPNV - Einnahmen des Landkreises Miltenberg 2023	**(EBV 07.03.2023)**
1. Fahrgelderlöse	
- VAB-Poolabrechnung GRH (2. HJ Vorjahr + 1. HJ aktuelles Jahr)	600.000,00 €
- Beförderungserlöse Barverkäufe GRH (2. HJ Vorjahr + 1. HJ aktuelles Jahr)	150.000,00 €
- LB Regiobus Amorbach	240.000,00 €
- Schulfahrten KEG Erlösanteil	20.000,00 €
	1.010.000,00 €
2. Förderungen	
- ÖPNV-Zuweisung incl. Einmalzahlung Treibstoffkosten	1.000.000,00 €
	1.000.000,00 €
3. Beitragszahlungen von Kooperationspartnern	
- Anteil NoK an Erweiterung Linie 82 nach Hardheim	41.700,00 €
- Anteil NoK an Erweiterung Linie 97 nach Gottersdorf	14.000,00 €
- Ausstehende Anteile NoK an Erweiterung Linie 97 nach Gottersdorf (2017-2021)	80.000,00 €
	135.700,00 €

Gesamteinnahmen im ÖPNV	**2.145.700,00 €**
Differenz zu Gesamtaufwendungen	**- 2.522.400,00 €**

Beratung:

Herr Wosnik beantwortet Detailfragen zu einzelnen Haushaltspositionen.

Auf Nachfrage zu Reinigungsleistungen und -preisen berichtet Herr Wosnik, dass die Grund-/Unterhaltsreinigung günstiger geworden ist und hierdurch Ersparnisse erzielt wurden. Jedoch ist die Anzahl der Sonderreinigungswünsche gestiegen, ebenso wie die Größe der Flächen durch Neubauten beim HSG und JBG.
Herr Wosnik bietet an, die Entwicklung der Kosten über mehrere Jahre betrachtet in einer der kommenden Sitzungen darzulegen.

Herr Wosnik greift die Anregung auf zu prüfen, ob der Ford als Elektrofahrzeug beschafft werden kann.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr empfiehlt dem Kreistag, dem Haushalt für den Betrieb Gartenbau, die Reinigung und den ÖPNV zuzustimmen.

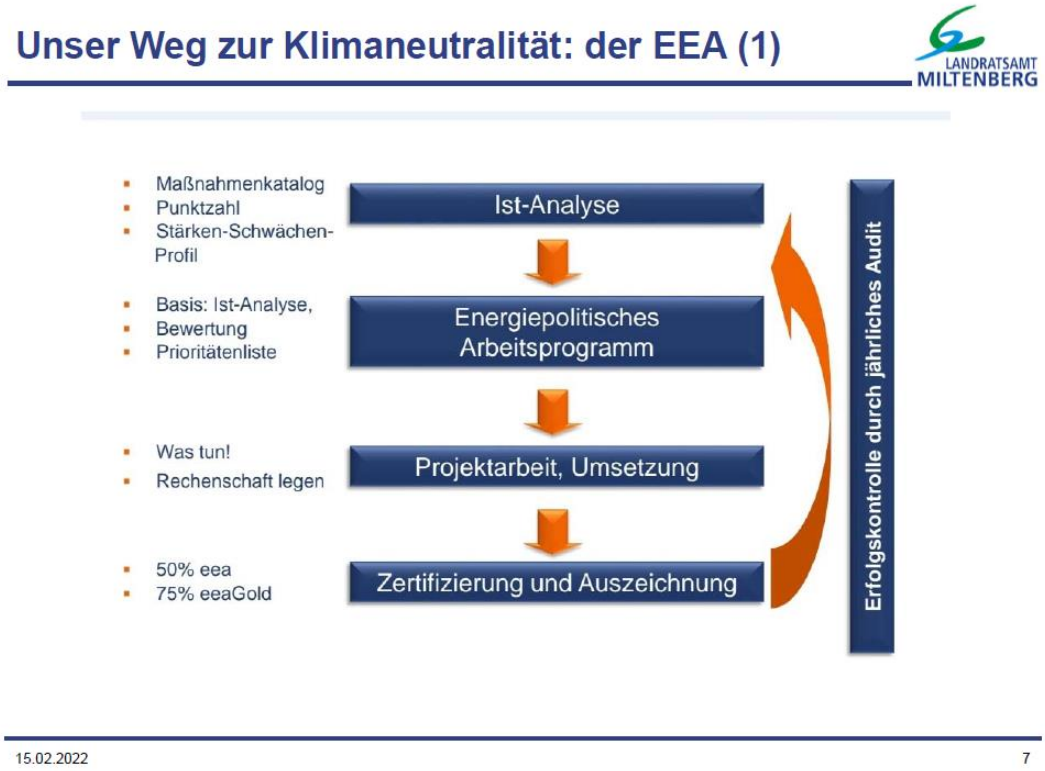
Tagesordnungspunkt 4:

European energy award (eea)
Information

Kreisbaumeister Wosnik erörtert die Sitzungsvorlage:

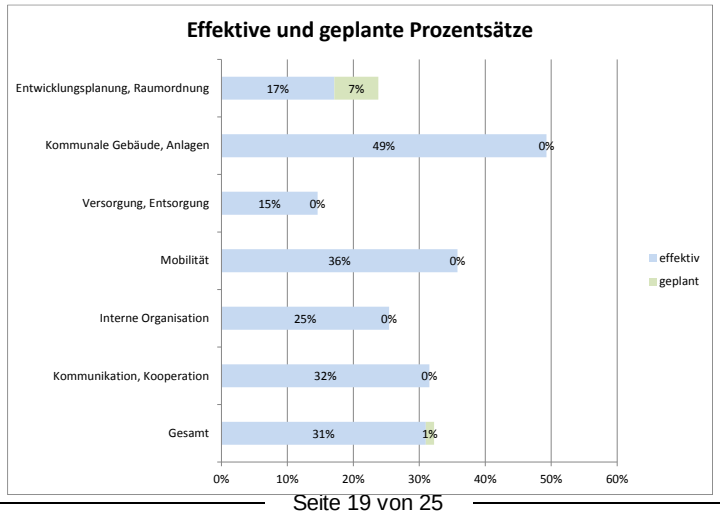
Der Ausschuss für Energie, Natur- und Umweltschutz hat am 17.03.2022 die Beraterleistungen zum European Energy Award (eea) an das Büro Energielenker vergeben.

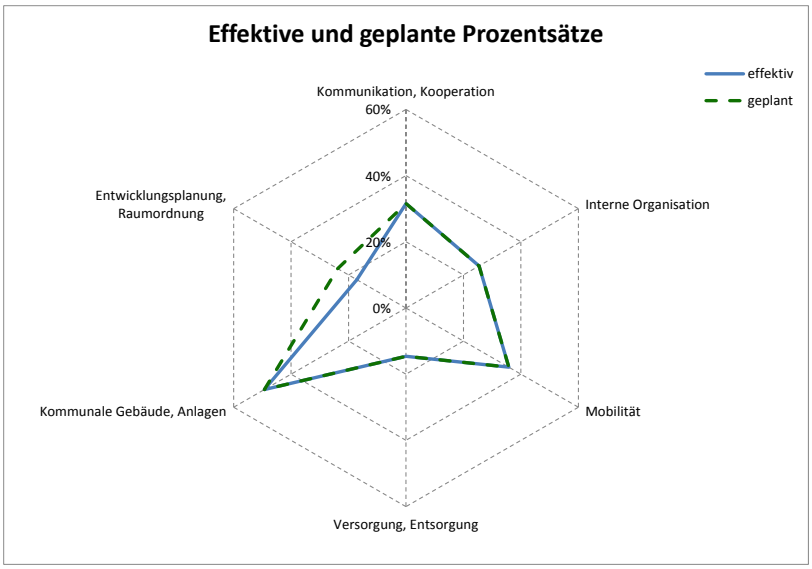
Im Nachgang der Beauftragung wurde ein Team im Landratsamt zusammengestellt, dass die weitere Bearbeitung des eea durchführen soll. Mittlerweile wurde anhand von standardisierten Fragebögen ein IST-Stand in Bezug auf die Erreichung der Ziele des eea erhoben. In folgenden Interviews mit den Mitgliedern des eea-Teams wurden noch offene Fragen geklärt.



Die dargestellte Grafik fasst den zyklisch angelegten Managementprozess des eea zusammen.

Der momentane Zielerreichungsgrad in Bezug auf die Ziele des eea stellt sich in den sechs Handlungsfeldern nachfolgend dar:





Ein eea-Award wird ab einem Gesamterreichungsgrad von 50 % ausgesprochen. Insgesamt sind also in allen Feldern, mit Ausnahme der Kommunalen Gebäude, noch Verbesserungen erforderlich.

Aufbauend auf diesem Stand der Umsetzung wurde am 01.02.2023 in einer weiteren Sitzung des eea-Teams ein Vorschlag für ein Maßnahmenpaket in den ersten Handlungsfeldern ausgearbeitet.

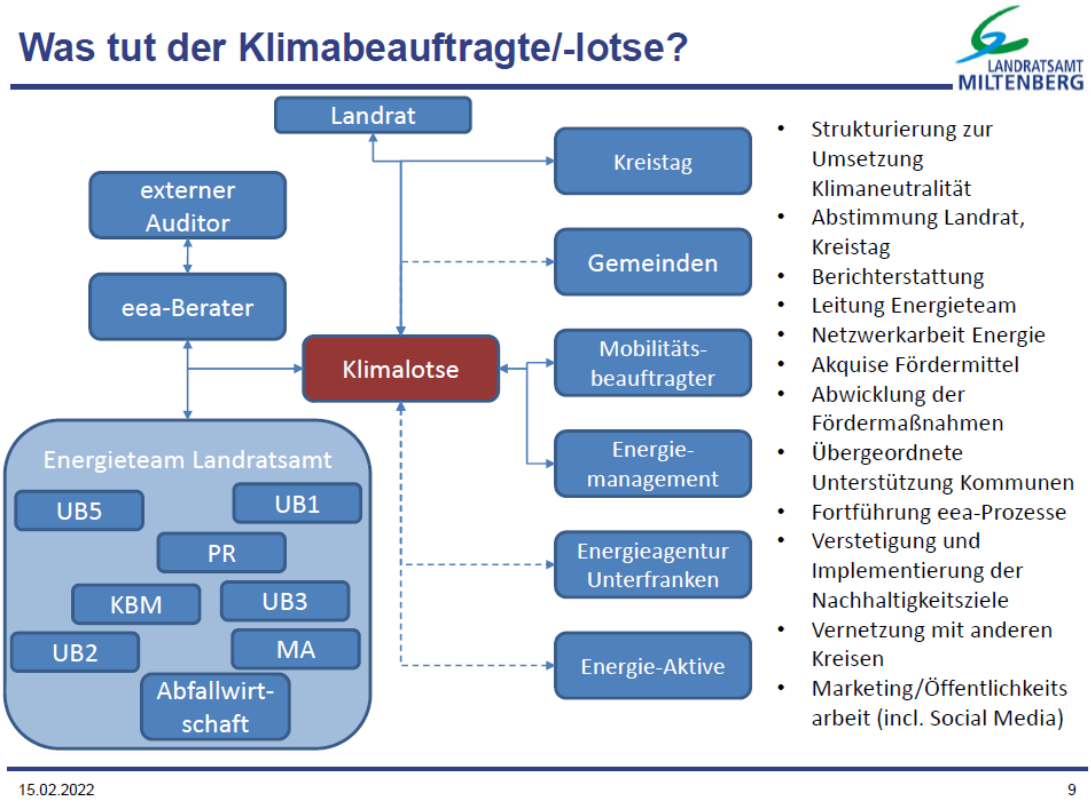
Als Beispiel von Ideen für Maßnahmen des sogenannten Arbeitsprogrammes sind zu nennen:

- Aktualisierung des Leitbildes hinsichtlich Zielsetzung 2045, Verwaltung 2040, Treibhausgasneutralität, Kompensation/ Klimaanpassung, ggf. Bezug 1990 mit neuem Beschluss dazu
- Fortschreibung der THG- Bilanz (in Bearbeitung)
- Konzeptionen und Planungen zur Treibhausgasneutralität des Landkreises
- In der Regional- und Bauleitplanung: Erstellung von Leitfäden oder Checklisten mit planerischen Grundsätzen, Beschlüssen, Richtlinien, Dienstanweisungen
- Beschluss zu Standards (Neubauten: mindestens GEG -45% (Qp))
- Erhebung des spezifischen Wasserverbrauchs bei 100 % der Gebäude
- Energetische Nutzung von Abfällen: Analyse zur Steigerung der Energieeffizienz MVA / MBA (Reduktion des Eigenbedarfs) z.B. beim Gemeinschaftswerk
- Maßnahmen zur Verbesserung der bewussten Mobilität
- Einführung eines Fuhrparkmanagements und Kriterien (wie z.B. Energieeffizienz der Fahrzeuge, THG-/CO2-Emissionen, bei Erwerb von Gebrauchtfahrzeugen, bei neuen Nutzfahrzeugen aktuellste Effizienzklasse) in einer Beschaffungsrichtlinie aufnehmen.
- ÖPNV-Fahrzeuge mit automatischen Fahrgastzählsystemen ausstatten

Das Energieteam soll auch künftig intensiv an der Umsetzung / Realisierung von Maßnahmen beteiligt sein und kann ggf. Aufträge auslösen. Das Gremium tagt regelmäßig (im Durchschnitt mind. vier Treffen pro Jahr in den letzten vier Jahren) und protokolliert seine Treffen. Es soll Zielsetzungen und Beschlussvorlagen im Bereich Energie- und Klimapolitik erarbeiten und ist intensiv an der Umsetzung / Realisierung von Maßnahmen eingebunden.

Mit einem konkreten, auf die Umsetzung abgestellten Arbeitsprogramm wird sich das eea-Team in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorstellen.

Aus der Komplexität der weiteren Bearbeitung ergibt sich für die Aufbauorganisation der Bedarf einer koordinierenden und strukturierenden Personalressource, die aus dem bestehenden Personalkörper nicht gedeckt werden kann. Die notwendige Stelle des Klimalotsen/Klimakoordinators wurde deshalb im Stellenplan vorgemerkt.



Beratung:

Es wird angeregt, ein bis zwei Kreisrät*innen in das eea-Team mitaufzunehmen. Interessierte können sich an Herrn Wosnik wenden.

Die Notwendigkeit eines Klimalotsen/einer Klimalotsin ist gegeben, um die Potenziale effizient heben zu können. Gemäß der kommunalen Förderrichtlinie des Freistaates Bayern wird die Stelle anteilig und befristet gefördert, darf aber nicht personengleich zum Klimaschutzmanager sein. Herr Scherf geht davon aus, dass im Vorschlag zum Stellenplan 2023 eine Berücksichtigung erfolgt.

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5:

Elektrifizierung der Maintalbahn
Information

Herr Scherf berichtet zum Sachverhalt:

Zentrale Bedeutung hat laut dem Regionalreport 2022 der Bayerischen Eisenbahngesellschaft die Bahnstrecke Aschaffenburg – Miltenberg als Bestandteil der Verbindungen zwischen Bayerischem Untermain und dem Rhein-Main-Gebiet: In den vergangenen Jahren konnte auf den Strecken vom Bayerischen Untermain in Richtung Rhein-Main-Gebiet das RE- und RB-Angebot erheblich ausgeweitet werden (Mo – Fr 33 Zugpaare (1995: 17), wochenends 24 (statt 11/15 Zugpaare im Jahr 1995) zwischen Miltenberg – Aschaffenburg mit Anschluss von/nach Frankfurt/M). Zusätzlich werden seit Dezember 2019 ausschließlich barrierefreie Triebwagen eingesetzt.

Zwischen Aschaffenburg, Hanau und Frankfurt/M besteht heute ein tägliches und ganztägig halbstündliches Zugangebot aus RE- und RB-Verkehr. Ebenso konnten die Tangentialverbindungen nach Darmstadt, Mainz und zum Frankfurter Flughafen verbessert werden. Weitere Angebotsverbesserungen können aber angesichts der fragilen Pünktlichkeit zum Beispiel des Main-Spessart-Express (RE 54 / RE 55) erst realisiert werden, wenn die dringend erforderlichen Ausbaumaßnahmen zwischen Frankfurt/M und Hanau (viergleisiger Ausbau im Rahmen der Realisierung der Nordmainischen S-Bahn nach 2030) und weiter nach Aschaffenburg (BVWP-Maßnahme: Ausbaustrecke Hanau – Aschaffenburg – Nantenbach) durch den Bund umgesetzt werden. Auch hier hat der Freistaat Bayern bei den Planungen für einen zukünftigen Deutschland-Takt neue Regionalzuglinien berücksichtigt.

Ein zentraler Baustein bei der Verbesserung der Verbindungen und der Erhöhung der Stabilität des Fahrplans ist die Elektrifizierung der Strecke Aschaffenburg – Miltenberg und die Implementierung einer stündlichen Express-Linie Frankfurt/M – Aschaffenburg – Miltenberg. Die BEG lässt aktuell die baulich-technische Machbarkeit und den volkswirtschaftlichen Nutzen einer solchen Elektrifizierungsmaßnahme gutachterlich untersuchen.
Die eingleisige, länderübergreifend zwischen Baden-Württemberg und Bayern verlaufende Strecke Aschaffenburg – Miltenberg – Lauda – Crailsheim ist insgesamt nahe der Belastungsgrenze, da hier die RE-Züge der Linie 87 auf langen Distanzen mehrfach an wenigen Bahnhöfen mit den Gegenzügen und weiteren Vorortzügen (Aschaffenburg – Miltenberg) kreuzen und in Lauda und Miltenberg wichtige Anschlüsse aufnehmen müssen. Ein zumindest abschnittweise zweigleisiger Ausbau sowie eine neue Begegnungsstelle wären nötig, um die Zuverlässigkeit der Züge zu erhöhen und der BEG die Möglichkeit zu geben, das Angebot aufzustocken bzw. die Reisezeiten zu verkürzen.

Gemeinsam mit der Westfrankenbahn wurden bereits viele kleinere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Betriebsqualität umgesetzt. Weitere Maßnahmen zur Stabilisierung des Fahrplans wurden am 23. Februar auf einer Qualitätskonferenz unter Leitung des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg in Bad Mergentheim beschlossen. Neben kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zur Stabilisierung des Fahrplans wird perspektivisch an Grundlagen für ein neues Fahrplankonzept gearbeitet. In den nächsten Monaten soll ein strukturiertes Prüfverfahren vorgenommen. Dieses hat das Ziel festzustellen, ob eine langfristige Netzstabilität auf der Tauberbahn und der Maintalbahn erreicht werden kann, wenn der Fahrplan umgestellt wird. Dabei gelten folgende Ziele:

- Erhöhung der Pünktlichkeit
- Verbesserung der Anschlusszuverlässigkeit zur Sicherstellung der Reiseketten (Lauda, Wertheim, Miltenberg, Aschaffenburg, Crailsheim)
- Mehr Pufferzeiten in den Fahrplänen zum Ausgleich von Verspätungen
- Bedienung aller Stationen im Stundentakt

Für die Elektrifizierung der Maintalbahn Aschaffenburg Hbf – Miltenberg als Grundlage für die seitens der BEG beabsichtigten Implementierung einer stündlichen Express-Linie Frankfurt/M – Aschaffenburg – Miltenberg wird seit Herbst 2021 eine Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) angefertigt. Nachdem zum 1. Juli 2022 vom Bund ein neues NKU-Bewertungsverfahren („Version 2016+“) gestartet wurde, erteilte die BEG in Absprache mit dem Landkreis Miltenberg einen Ergänzungsauftrag für die Bewertung mit dem neuen Verfahren. Es ist zu erwarten, dass sich dieses positiv auf das Ergebnis der NKU auswirken wird. Voraussichtlich im 2. Quartal 2023 sollen Ergebnisse vorliegen.

Ende Mai wird der Bayerische Staatsminister für Bau und Verkehr die Ergebnisse und das weitere Vorgehen der Öffentlichkeit vorstellen.

Beratung:

Herr Scherf berichtet vom Qualitätsgipfel zur Verbesserung der Zuverlässigkeit der Westfrankenbahn unter Leitung des baden-württembergischen Verkehrsministeriums in Tauberbischofsheim. Neben einigen kurzfristigen Maßnahmen beauftragen die Aufgabenträger Freistaat Bayern und Land Baden-Württemberg den Auftragnehmer Westfrankenbahn mit der Erstellung eines alternativen resilienten Fahrplankonzeptes. Der Busfahrplan müsste auf die geänderten Abfahrtzeiten der Bahn abgestimmt werden, weshalb umfassende Abstimmungen notwendig werden. Seitens des Landratsamtes Miltenberg ist der Nahverkehrsbeauftragte Tim Haas involviert.

Für Lärmschutzmaßnahmen ist die Bahn zuständig, erst nach Überschreitung gesetzlich festgelegter Grenzwerte sind bauliche Maßnahmen angezeigt.

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 6:

Aktuelle Themen ÖPNV Landkreis Miltenberg

Herr Hogenmüller, Geschäftsführer der Aufgabenträgergesellschaft AMINA, berichtet im Ausschuss mit aktueller Präsentation über

1. **Sachstand: Deutschlandticket**

2. **Beschluss: Einführung des 365 €-Tickets für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende**

Beratung:

Herr Hogenmüller erläutert die Ticketformen und -preise, die Zielgruppen und Einführungstermine. Die Einführung des 49-Euro-Deutschlandtickets erfolgt zum 1.5.2023.

Außerdem werden die Zuschussvarianten für den Landkreis Miltenberg diskutiert.
Herr Scherf ergänzt, dass der Freistaat Bayern grundsätzlich die steigenden Ausgaben an die Aufgabenträger durch reduzierte Fördersätze weitergibt. Daher führt er gemeinsam mit dem BLKT Gespräche über eine erweiterte Kostenerstattung durch den Bund.

Abonnement-Kund*innen der VAB werden angeschrieben und können über die bestehenden Vertriebswege in das günstigere Deutschlandticket wechseln.

Das 29-Euro-Deutschlandticket ist die bayerische Variante des 49-Euro-Tickets für die Zielgruppe Studierende, Auszubildende sowie Schüler*innen ab Erfüllung der Vollzeitschulpflicht.

Für Schüler*innen, die eine Schule in einem anderen Bundesland besuchen, ist aktuell das 49-Euro-Deutschlandticket die günstigste Variante, da sie derzeit bis einschließlich der 10. Jahrgangsstufe nicht das 29-Euro-Deutschlandticket nutzen dürfen. Das Deutschlandticket ist für sie deutlich günstiger als die bisherigen zwei Tickets, die bisher erworben werden mussten.

Für Schüler*innen mit Wohn- und Schulort im VAB-Bereich ist das 365-Euro-Ticket die günstigste Variante. Dies verursacht Kosten in Höhe von 228 TEUR unter Volllast, in 2023 entsprechend anteilig vom 1. August bis 31. Dezember 2023.

Aus Zeitgründen werden die Inhalte der Präsentation ab Folie 12, Machbarkeitsstudie zum Einsatz von Bussen mit alternativen Antrieben zwischen Obernburg und Aschaffenburg, in einer der kommenden Sitzungen ausgeführt.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

Der Ausschuss für Energie, Bau und Verkehr nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, dem Kreistag die Einführung des 365 €-Tickets für Schülerinnen und Schüler sowie Azubis am Bayerischen Untermain mit Kosten zu empfehlen und in den Haushaltsplanungen 2023 und 2024 die erforderlichen Mittel einzustellen.

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

Kreisbaumeister Wosnik beantwortet Anfragen aus vorangegangen Sitzungen:

Aus dem EBV vom 12.12.2022 – Anfrage von Herrn Schwab zur Prüfung einer alternativen Umsetzung des Radweges ohne eine Förderung in Anspruch zu nehmen:
Die Ergebnisse aus dem Prüfauftrag hat Herr Wosnik heute Mittag erhalten. Es ist grundsätzlich ohne Förderung möglich und auch insgesamt betrachtet deutlich günstiger. Jedoch müssen die Vor- und Nachteile einer Inanspruchnahme einer Förderung noch abgewogen werden.
Zeitlich betrachtet geht man bei der Variante mit Förderung von einem Umsetzungszeitraum von drei Jahren aus, ohne Förderung ist die Umsetzung deutlich schneller möglich.
Es ist unklar, wie man die Normbreite von 2,50 m hinbekommt oder ob beispielsweise das Versetzen von Sandsteinmauern förderfähige Kosten sind.
Im nächsten Ausschuss erfolgt eine detaillierte Darstellung zu beiden Varianten und Entscheidung.

Die Anfrage von Herrn Bohnhoff zum Platzbedarf einer Rettungswache wird im nächsten Ausschusstermin beantwortet.

Zur Anfrage von Herrn Wolz bezüglich Aufstellung der am Netz befindlichen Liegenschaften im Bereich Photovoltaik verweist Herr Wosnik auf die erfolgten Beschlüsse im Gremium zu den Einzelmaßnahmen. In 2018 wurde das Programm beschlossen. In 2020 wurde das Landratsamt Miltenberg, das JBG und die Realschule Obernburg ausgerüstet, in 2021 folgte das HSG etc. Einzelheiten sind den jeweiligen Protokollen zu entnehmen.

Herr Fahn erkundigt sich nach dem Thema Carsharing im Landkreis Miltenberg. Er hält das Thema für wichtig und plädiert dafür, das Konzept weiterzuverfolgen.
Herr Wosnik hält das Thema grundsätzlich auch für interessant, aber nach zwei ergebnislosen Versuchen lässt es sich im Moment aus Kapazitätsgründen nicht weiterverfolgen, da eine Vielzahl anderer Projekte im Bereich Klimaschutz abgewickelt werden muss. Auch liegen Herrn Wosnik keine Anfragen von Carsharing-Anbietern vor.

gez.	gez.
Scherf Vorsitzender	**Mika** Schriftführerin